

# Das Buch Daniel - Nummer zweihundert

## *Prophetische Entfaltung: Die zweite Sammlung und ihre Bedeutung in der adventistischen Eschatologie*

Jeff Pippenger

2024-05-05

Wir betrachten den als zweite Sammlung dargestellten prophetischen Zeitraum, der vom Propheten Jesaja und später von Schwester White identifiziert wurde.

Und an jenem Tag wird der Wurzelspross Isais dastehen als Banner der Völker; ihn werden die Heiden suchen, und seine Ruhestätte wird herrlich sein. Und es wird geschehen an jenem Tag, dass der Herr zum zweiten Mal seine Hand ausstrecken wird, um den Überrest seines Volkes wiederzugewinnen, der übrig geblieben ist aus Assyrien und aus Ägypten und aus Patros und aus Kusch und aus Elam und aus Schinar und aus Hamat und von den Inseln des Meeres. Und er wird ein Banner für die Völker aufrichten und die Verstoßenen Israels versammeln und die Zerstreuten Judas von den vier Enden der Erde zusammenbringen. Auch der Neid Ephraims wird weichen, und die Widersacher Judas werden ausgerottet werden: Ephraim wird Juda nicht beneiden, und Juda wird Ephraim nicht bedrücken. Jesaja 11,10–13.

Wenn Gottes Endzeitvolk ein zweites Mal versammelt wird, entsteht unter diesen Jüngern eine Einheit, die durch die zehn Tage veranschaulicht wurde, die Pfingsten vorausgingen, und von der Jesaja als einer Zeit spricht, in der: „Auch der Neid Ephraims wird weichen, und die Widersacher Judas werden beseitigt werden; Ephraim wird Juda nicht beneiden, und Juda wird Ephraim nicht bedrängen.“

"Prüfungen werden über Gottes Volk kommen, und das Unkraut wird vom Weizen getrennt werden. Doch Ephraim soll Juda nicht länger beneiden, und Juda soll Ephraim nicht mehr bedrängen. Freundliche, zarte, mitfühlende Worte werden aus geheiligten Herzen und Lippen fließen. Es ist unerlässlich, dass wir vereint sind, und wenn wir alle die Sanftmut und die Demut Christi suchen, werden wir die Gesinnung Christi haben, und es wird Einheit des Geistes geben." Review and Herald, 19. März 1895.

Vereinigung ist ein Bestandteil des Werkes, das Christus vollbringt, wenn Er die Einhundertvierundvierzigtausend zum zweiten Mal sammelt. Diese Einheit wurde durch die zehn Tage vor Pfingsten und die sechs Tage des Camp-Meetings von Exeter symbolisiert und hätte von 1856 bis 1863 verwirklicht werden können, wenn diejenigen, die die große Enttäuschung vom 22. Oktober 1844 erlebt hatten, nicht vom Weg abgekommen wären.

Aber in der Zeit des Zweifels und der Unsicherheit, die auf die Enttäuschung folgte, gaben viele der Adventgläubigen ihren Glauben auf. Zerwürfnisse und Spaltungen hielten Einzug ... Dadurch wurde das Werk behindert, und die Welt blieb in Finsternis. Hätte sich die gesamte adventistische Gemeinschaft in den Geboten Gottes und im Glauben Jesu vereint, wie grundverschieden wäre unsere Geschichte verlaufen!

Es war nicht Gottes Wille, dass das Kommen Christi so verzögert werden sollte. Gott hatte nicht vorgesehen, dass sein Volk, Israel, vierzig Jahre in der Wüste wandern sollte. Er versprach, sie direkt in das Land Kanaan zu führen und sie dort zu einem heiligen, gesunden, glücklichen Volk zu machen. Doch diejenigen, denen es zuerst verkündigt wurde, gingen nicht hinein „wegen des Unglaubens“ (Hebräer 3,19). Ihre Herzen waren erfüllt von Murren, Auflehnung und Hass, und er konnte seinen Bund mit ihnen nicht erfüllen.

Vierzig Jahre lang verhinderten Unglaube, Murren und Auflehnung, dass das alte Israel in das Land Kanaan einzog. Dieselben Sünden haben den Eintritt des modernen Israels in das himmlische Kanaan verzögert. In keinem der beiden Fälle waren die Verheißungen Gottes schuld. Es sind der Unglaube, die Weltlichkeit, die mangelnde Hingabe und die Zwietracht unter dem bekennenden Volk des Herrn, die uns so viele Jahre in dieser Welt der Sünde und des Leids gehalten haben. Auserwählte Botschaften, Band 1, 68, 69.

Die Herabkunft des zweiten Engels identifizierte eine Zerstreuung bei der ersten Enttäuschung, die die Wartezeit einleitete, und führte anschließend zu einer sechs Tage währenden Zeit auf dem Campmeeting in Exeter, wo Einmütigkeit hinsichtlich der Botschaft im Vorfeld der Ausgießung des Heiligen Geistes in der Botschaft des Mitternachtsrufs am Ende der Versammlung erreicht wurde.

Der Herabstieg des dritten Engels am 22. Oktober 1844 kennzeichnete bei der Großen Enttäuschung eine Zerstreuung und leitete eine Zeit der Unterweisung ein, als die mit dem Allerheiligsten verbundenen Wahrheiten dem Volk Gottes eröffnet wurden. Bis 1849 streckte der Herr seine Hand aus, um sein Volk ein zweites Mal zu sammeln, und bis 1851 wurde die Tafel von 1850 vorgestellt. Diese Tafel stellte die grundlegende Botschaft dar, eben jene Botschaft, die vor der Welt als Banner erhoben werden sollte.

Das zweite Einsammeln der Jünger durch Christus begann unmittelbar mit Seinem Herabstieg, und das Einsammeln derer in Exeter begann während der Zeit des Verweilens. In der Geschichte der Rebellion von 1863 begann das zweite Einsammeln mindestens fünf Jahre nach Beginn des Bildungsprozesses, der einsetzte, als das Licht des Heiligtums im Jahr 1844 erschlossen wurde. Im Jahr 1848 erregte der Islam den Zorn der Nationen. Das zweite Einsammeln wird als ein fortschreitendes Werk dargestellt, das durch den Anbruch der zehn Tage, die dem Pfingsten vorausgingen, sowie durch die sechs Tage der Lagerversammlung in Exeter vollbracht wird und das bis 1856 hätte abgeschlossen sein sollen.

Das Werk, sein Volk zum zweiten Mal zu sammeln, ist das abschließende Werk des dritten Engels, und es wird durch Christi Hand vollbracht.

Und als der Sabbattag gekommen war, begann er in der Synagoge zu lehren; und viele, die ihn hörten, staunten und sprachen: Woher hat dieser Mann das alles? Und was ist das für eine Weisheit, die ihm gegeben ist, dass sogar solche mächtigen Taten durch seine Hände gewirkt werden? Markus 6,2.

Die Zerstreuung, die eintritt, wenn das göttliche Symbol herabsteigt, leitet einen Bewährungsprozess ein, der schließlich zwei Klassen von Anbetern offenbart und dadurch den

Tempel reinigt.

Die Wurfschaufel ist in seiner Hand; er wird seine Tenne gründlich reinigen und seinen Weizen in die Scheune sammeln; aber die Spreu wird er mit unauslöschlichem Feuer verbrennen. Matthäus 3,12.

In jener Zeit soll das Volk Gottes die Botschaft aus der Hand des Engels nehmen und sie essen.

Und ich sah einen anderen mächtigen Engel vom Himmel herabkommen, mit einer Wolke bekleidet; und ein Regenbogen war auf seinem Haupt, und sein Angesicht war wie die Sonne, und seine Füße wie Feuersäulen; und er hatte in seiner Hand ein offenes Büchlein, und er setzte seinen rechten Fuß auf das Meer und den linken auf die Erde. Offenbarung 10,1–2.

Bei der Ankunft des zweiten Engels am 19. April 1844 war das Volk Gottes zerstreut. Zuvor war es durch die Erfüllung der Prophezeiung aus Offenbarung 9,15 am 11. August 1840 zusammengeführt worden, doch der Herr hatte Seine Hand über einen Fehler in der Berechnung einiger Zahlen auf dem Schaubild gehalten.

„Ich habe gesehen, dass die Schautafel von 1843 durch die Hand des Herrn geleitet war und dass sie nicht verändert werden sollte; dass die Zahlen so waren, wie Er sie haben wollte; dass Seine Hand über einigen der Zahlen war und einen Irrtum verbarg, sodass niemand ihn sehen konnte, bis Seine Hand weggenommen wurde.“ Early Writings, 74.

Das Zurückziehen Seiner Hand ermöglichte es Samuel Snow, das richtige Datum für die Vision, die auf sich warten ließ, zu bestimmen.

"Jene treuen, enttäuschten Menschen, die nicht verstehen konnten, warum ihr Herr nicht kam, wurden nicht in der Finsternis gelassen. Wieder wurden sie zu ihren Bibeln geführt, um die prophetischen Zeiträume zu erforschen. Die Hand des Herrn wurde von den Berechnungen hinweggenommen, und der Irrtum wurde erklärt. Sie erkannten, dass die prophetischen Zeiträume bis 1844 reichten und dass dieselben Beweise, die sie vorgebracht hatten, um zu zeigen, dass die prophetischen Zeiträume 1843 endeten, bewiesen, dass sie 1844 zu Ende gehen würden." Frühe Schriften, 237.

Die Geschichte des ersten und des zweiten Engels enthält eine Abfolge von Wegmarken, die mit der Hand Christi verbunden sind. Als Er am 11. August 1840 und am 19. April 1844 herabstieg, hatte Er eine Botschaft in Seiner Hand. Es war Seine Hand, die im Mai 1842 die Anfertigung und Veröffentlichung der Tafel von 1843 lenkte. Es war Seine Hand, die einen Fehler in den Zahlen auf der Tafel verhüllte. Nach der Zerstreung jener ersten Enttäuschung saß Jeremia wegen der Hand Christi allein. Dann nahm Er Seine Hand weg und entsiegelte so die Botschaft des Mitternachtsrufes. Die Handlung, Seine Hand auszustrecken, um Sein Volk ein zweites Mal zu sammeln, vollzog sich von der ersten Enttäuschung bis zum Camp-Meeting in Exeter, so wie die Jünger schließlich in Jerusalem zehn Tage lang vor der Ausgießung des Heiligen Geistes versammelt wurden. Bei der Ankunft des dritten Engels am 22. Oktober 1844 hob der Herr Seine Hand empor.

Und der Engel, den ich auf dem Meer und auf der Erde stehen sah, erhob seine Hand zum Himmel und schwor bei dem, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, der den Himmel geschaffen hat und was darin ist, und die Erde und was darauf ist, und das Meer und was darin ist, dass hinfort keine Zeit mehr sein werde. Offenbarung 10,5.6.

Von der ersten Zusammenkunft am 11. August 1840 bis zum 22. Oktober 1844 ist die Geschichte des ersten und des zweiten Engels von Christi Hand geprägt. Am 22. Oktober 1844 stieg der dritte Engel herab, und die kleine milleritische Herde wurde durch die Große Enttäuschung zerstreut. An jenem Tag erhob Christus Seine Hand zum Himmel und schwor, dass die Zeit nicht mehr sein werde.

Die zweite Sammlung in der Geschichte von 1844 bis 1863 begann damit, dass Christus seine Hand erhob, während er zugleich in seiner Hand eine Botschaft hielt, die gegessen werden sollte. Dann streckte er 1849 zum zweiten Mal seine Hand aus, um sein zerstreutes Volk zu sammeln. Dieses Volk war durch die Botschaft des Mitternachtsrufs gesammelt worden und wurde zerstreut, als das vorhergesagte Ereignis nicht eintrat. Auf dem Campmeeting von Exeter sammelte Christus seine Herde und führte sie in der Botschaft zur Einheit, wie er es in den zehn Tagen vor Pfingsten getan hatte. Die philadelphischen Milleriten verließen das Campmeeting von Exeter und wiederholten Pfingsten. Im Jahr 1856 stand Christus außerhalb der Bewegung, die in den Zustand von Laodizea übergegangen war; denn Christus steht außerhalb des Herzens eines Laodizäers und klopft an, um Einlass zu erlangen.

Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an; wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, werde ich zu ihm hineingehen und das Mahl mit ihm halten und er mit mir. Offenbarung 3,20.

Im Jahr 1856 klopfte Christi Hand an die laodizäische Milleritenbewegung, aber ohne Erfolg. Im Jahr 1849, sieben Jahre zuvor, hatte Er begonnen, Sein Volk ein zweites Mal zu sammeln, doch Zweifel und Unsicherheit stoppten die philadelphische Bewegung.

"Wenn die Adventisten nach der großen Enttäuschung im Jahr 1844 an ihrem Glauben festgehalten und einmütig der sich eröffnenden Vorsehung Gottes gefolgt wären, die Botschaft des dritten Engels angenommen und sie in der Kraft des Heiligen Geistes der Welt verkündigt hätten, so hätten sie das Heil Gottes gesehen; der Herr hätte mächtig mit ihren Bemühungen gewirkt, das Werk wäre vollendet worden, und Christus wäre längst gekommen, um sein Volk zu ihrem Lohn in Empfang zu nehmen. Doch in der Zeit des Zweifels und der Ungewissheit, die auf die Enttäuschung folgte, gaben viele der Adventgläubigen ihren Glauben auf. ... So wurde das Werk behindert, und die Welt blieb in Finsternis. Hätte sich die gesamte Adventgemeinde auf die Gebote Gottes und den Glauben Jesu geeinigt, wie ganz anders wäre unsere Geschichte verlaufen!" Evangelisation, 695.

Am 11. September 2001 versammelte Christus Sein Volk der letzten Tage, das daraufhin am 18. Juli 2020 zerstreut wurde. Am 11. September 2001 nahmen die Versammelten das verborgene Buch aus der Hand Christi und aßen es. Am 18. Juli 2020 wiesen sie das durch Seine erhobene Hand dargestellte Gebot zurück, das anzeigte, dass "die Zeit nicht mehr sein würde".

Die philadelphischen Milleriten lehnten sich in ihrer falschen Vorhersage von 1843 nicht auf, denn sie handelten nach allem Licht, das der Herr offenbart hatte, doch am 18. Juli 2020 lehnten sich die Laodizäer der Bewegung des dritten Engels gegen das mit Seiner Hand verbundene Licht auf. Nach 1844 gaben die Philadelphier der Bewegung des ersten Engels "in der Zeit des Zweifels und der Ungewissheit" "ihren Glauben preis" und wurden zu Laodizäern.

1856 markiert jenen Übergang und steht sinnbildlich für einen Übergangspunkt für das Volk Gottes der letzten Tage.

Irgendwann in den sieben Jahren zwischen 1849 und 1856 widerstand die philadelphische Milleritenbewegung der Hand des Herrn, die sich ausstreckte, um Sein Volk ein zweites Mal zu sammeln, und die Verheißung lautete, dass Er damals mehr tun würde, als Er in der Vergangenheit getan hatte.

Am 23. September zeigte mir der Herr, dass er zum zweiten Mal seine Hand ausgestreckt hatte, um den Überrest seines Volkes zurückzugewinnen, und dass in dieser Zeit des Sammelns die Anstrengungen verdoppelt werden müssen. In der Zeit der Zerstreuung wurde Israel geschlagen und zerrissen; doch jetzt, in der Zeit des Sammelns, wird Gott sein Volk heilen und verbinden. In der Zerstreuung hatten Bemühungen, die Wahrheit zu verbreiten, nur geringe Wirkung, bewirkten wenig oder gar nichts; doch in der Sammlung, wenn Gott seine Hand daran gelegt hat, sein Volk zu sammeln, werden die Bemühungen, die Wahrheit zu verbreiten, ihre vorgesehene Wirkung haben. Alle sollten in dem Werk einmütig und eifrig sein. Ich sah, dass es eine Schande ist, wenn jemand auf die Zerstreuung als Beispiele verweist, um uns jetzt in der Sammlung zu leiten; denn wenn Gott jetzt nicht mehr für uns täte, als er damals tat, würde Israel niemals gesammelt werden. Es ist ebenso notwendig, dass die Wahrheit in einer Zeitschrift veröffentlicht wird, wie dass sie gepredigt wird. Review and Herald, 1. November 1850.

Offensichtlich versuchte der Herr, Sein Werk in Einigkeit voranzubringen, doch die Einigkeit war offenbar zerbrochen, und „in der Zeit des Zweifels und der Ungewissheit, die auf die Enttäuschung folgte, gaben viele der Adventgläubigen ihren Glauben auf.“ The Present Truth (später Review and Herald) begann 1849 zu erscheinen, und bis 1851 war die Tafel von 1850 verfügbar, doch bis 1856 blieb die Botschaft der „sieben Zeiten“ aus 3. Mose 26 unvollendet. Die Botschaft wurde am 22. Oktober 1844 entsiegelt, als die Zeitprophezeiungen der zweitausenddreihundert Jahre und der zweitausendfünfhundertzwanzig Jahre endeten.

Der Sabbat war die Lehre, die damals über den anderen Lehren erstrahlte, und über zwölf Jahre hinweg vollzog sich ein Prüfungsprozess, bis 1856 die letzte Prüfung eintraf. Diese Prüfung bezog sich auf die Sabbatruhe für das Land, und sie markierte das Ende eines Prüfungsprozesses, der mit der Sabbatruhe für den Menschen begonnen hatte. Die Prüfungsperiode trug das Kennzeichen von Alpha und Omega. 1856 stand auch für eine Zunahme an Erkenntnis hinsichtlich der ersten grundlegenden Wahrheit, die Miller entdeckt hatte, sodass es auch auf dieser Ebene das Kennzeichen von Alpha und Omega trug. Die Sabbatwahrheit als das Zeichen von Gottes geheiligtem Volk wurde als das Ertönen der siebten Posaune dargestellt, wenn das Geheimnis Christi im Gläubigen, die Hoffnung der Herrlichkeit, erfüllt wird. Die „sieben Zeiten“ wurden

durch die Jubelposaune dargestellt, die am Versöhnungstag ertönen sollte.

Die sieben Jahre von 1856 bis 1863 standen für die zehn Tage, die die Jünger in Jerusalem verbrachten, und für die sechs Tage des Campmeetings von Exeter der philadelphischen Milleriten; doch leider wurde diese Zeit zu einer Veranschaulichung derjenigen, die sich weigern, dem Herrn zu folgen, wenn Er sie durch die Übergangszeit führt. Die Geschichte des ersten und zweiten Engels, die den historischen Zeitraum der Sieben Donner bildet, zeigt, wie der Herr Seine Hand ausstreckt, um ab dem 19. April 1844 Sein Volk ein zweites Mal zu sammeln, und veranschaulicht eine gehorsame Antwort, indem die Klugen Christus in das Allerheiligste folgten.

Die Geschichte des ersten Kadesch, die die Geschichte des dritten Engels von 1844 bis 1863 ist, zeigt, dass der Herr erneut seine Hand ausstreckt, um sein Volk ein zweites Mal zu sammeln; doch in jener Geschichte zeigt sich Auflehnung. Nun, zum dritten Mal, seit Juli 2023, streckt der Herr abermals seine Hand aus, um sein Volk ein zweites Mal zu sammeln, und sie werden das zweite Kadesch als gehorsame Philadelphier erfüllen, denn die Signatur der Wahrheit weist die drei Zeiten so aus, dass Anfang und Ende gehorsame Philadelphier darstellen, während das mittlere Beispiel ungehorsame Laodizäer darstellt.

Wir werden diese Untersuchung im nächsten Artikel fortsetzen.

Werden die Kirchen auf die laodizäische Botschaft hören? Werden sie Buße tun, oder werden sie, obwohl die feierlichste Wahrheitsbotschaft – die dritte Engelsbotschaft – der Welt verkündigt wird, weiter in der Sünde leben? Dies ist die letzte Gnadenbotschaft, die letzte Warnung an eine gefallene Welt. Wenn die Gemeinde Gottes lau wird, steht sie bei Gott nicht mehr in Gunst als die Kirchen, die als gefallen dargestellt werden und zur Wohnstätte der Dämonen, zum Gefängnis aller unreinen Geister und zum Käfig aller unreinen und verhassten Vögel geworden sind. Diejenigen, die Gelegenheit hatten, die Wahrheit zu hören und anzunehmen und sich der Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten angeschlossen haben, sich das gebotestreue Volk Gottes nennen und doch nicht mehr Lebenskraft und Hingabe an Gott besitzen als die bloß dem Namen nach bestehenden Kirchen, werden ebenso gewiss die Plagen Gottes erleiden wie die Kirchen, die dem Gesetz Gottes widerstehen. Nur die durch die Wahrheit Geheiligten werden in den himmlischen Wohnungen die königliche Familie bilden, die Christus hingegangen ist, um sie denen zu bereiten, die ihn lieben und seine Gebote halten.

'Wer da sagt: Ich kenne Ihn, aber Seine Gebote nicht hält, ist ein Lügner, und die Wahrheit ist nicht in ihm' [1. Johannes 2,4]. Dies schließt alle ein, die behaupten, Gott zu kennen und Seine Gebote zu halten, dies aber nicht durch gute Werke zeigen. Es wird ihnen nach ihren Taten vergolten. 'Wer in Ihm bleibt, sündigt nicht; wer sündigt, hat Ihn weder gesehen noch erkannt' [1. Johannes 3,6]. Dies richtet sich an alle Gemeindeglieder, einschließlich der Mitglieder der Gemeinden der Siebenten-Tags-Adventisten. 'Kinderlein, lasst euch von niemandem verführen: Wer Gerechtigkeit übt, ist gerecht, wie auch Er gerecht ist. Wer Sünde begeht, ist aus dem Teufel; denn der Teufel sündigt von Anfang an. Dazu ist der Sohn Gottes erschienen, um die Werke des Teufels zu zerstören. Jeder, der aus Gott geboren ist, sündigt nicht; denn Sein Same bleibt in ihm, und er kann nicht sündigen, weil er aus Gott geboren ist. Daran werden die Kinder Gottes und die Kinder des Teufels offenbar: Wer Gerechtigkeit nicht tut, ist

nicht aus Gott, noch der, der seinen Bruder nicht liebt' [1. Johannes 3,7-10].

"Alle, die behaupten, als Adventisten den Sabbat zu halten, und dennoch in der Sünde verharren, sind in Gottes Augen Lügner. Ihr sündiger Weg steht dem Werk Gottes entgegen. Sie führen andere in die Sünde. Das Wort ergeht von Gott an jedes Mitglied unserer Gemeinden: 'Und macht gerade Pfade für eure Füße, damit nicht das Lahme vom Weg abkommt, sondern vielmehr geheilt werde. Jagt dem Frieden mit allen nach und der Heiligung, ohne die niemand den Herrn sehen wird; achtet darauf, dass nicht jemand hinter der Gnade Gottes zurückbleibt; dass nicht irgendeine Wurzel der Bitterkeit aufspresse und euch beunruhige und dadurch viele verunreinigt werden; dass nicht jemand ein Unzüchtiger oder ein Gottloser sei wie Esau, der für einen einzigen Bissen Speise sein Erstgeburtsrecht verkaufte. Denn ihr wisst, dass er später, als er den Segen erben wollte, verworfen wurde; denn er fand keinen Raum zur Buße, obwohl er sie eifrig unter Tränen suchte.' [Hebräer 12,13–17]"

Dies trifft auf viele zu, die behaupten, die Wahrheit zu glauben. Anstatt ihre lüsternen Praktiken aufzugeben, schreiten sie unter Satans trügerischer Sophisterei auf einem falschen Weg der Erziehung weiter. Sünde wird nicht als Sünde erkannt. Ihre Gewissen sind verunreinigt, ihre Herzen sind verderbt; ja, selbst die Gedanken sind fortwährend verderbt. Satan benutzt sie als Lockvögel, um Seelen zu unreinen Praktiken zu verleiten, die das ganze Wesen verunreinigen. „Wer das Gesetz des Mose [das das Gesetz Gottes war] verachtete, starb ohne Erbarmen auf die Aussage von zwei oder drei Zeugen hin: Wie viel härterer Strafe, meint ihr, wird der wohl würdig erachtet werden, der den Sohn Gottes mit Füßen getreten und das Blut des Bundes, durch das er geheiligt wurde, für unheilig erachtet und den Geist der Gnade geschmäht hat? Denn wir kennen den, der gesagt hat: Die Rache ist mein, ich will vergelten, spricht der Herr. Und wiederum: Der Herr wird sein Volk richten. Schrecklich ist es, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen [Hebräer 10,28-31].“ Manuscript Releases, Band 19, 176, 177.